#begabung

DAS NATIONALE PROGRAMM ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

Emberi Erőforrások Minisztériuma

Nemzeti Tehetség Program

Emberi Erőforrás Támogatáskezelő

Új Nemzedék

WISSENSWERTES ÜBER UNGARN

- BUDAPEST (1.702.297 Einwohner)
- DEBRECEN (211.038 Einwohner)
- MISKOLC (184.129 Einwohner)
- SZEGED (168.276 Einwohner)
- PÉCS (162.502 Einwohner)
- GYŐR (129.415 Einwohner)

Höchster Punkt: Kékes (1014 m)

Velencer See (26 km²)

Neusiedlersee (südlicher Teil, 75 km²)

Hauptstadt: Budapest

Größte Binnenseen: Balaton (596 km²)

Tisza-See (127 km²)

EU-Mitglied: seit 1. Mai 2004

Währung: Forint (HUF)

Größte nationale und ethnische Minderheiten: Ungarn, Chroaten, Deutsche, Roma, Rumänen, Serben, Slowaken, Slowenen

Fläche: 93.030 km²

Bevölkerungszahl (2011): 9 937 628

Amtssprache: Ungarisch

Staatsform: Republik

Tiefster Punkt: Gyálarét (78 m)

Wichtigste Flüsse: Donau (ungarische Strecke: 417 km)

Theiss (ungarische Strecke: 596 km)

Wichtigste Religionen: römisch-katholisch, protestantisch (reformiert und evangelisch), griechisch-katholisch, jüdisch, orthodox

GRUSSWORT DER STAATSMINISTERIN

Katalin Novák

Staatsministerin für Familie, Jugend und internationale Angelegenheiten, Ministerium für gesellschaftliche Ressourcen

Für Eltern, Lehrer und die ganze Gesellschaft zählt es zu den schönsten Augenblicken, wenn ein junges Talent zum ersten Mal das Ergebnis seine Experiments unter dem Mikroskop erblickt. Ein beglückendes Moment, wenn der begabte Schüler den verdienten ersten Preis gewinnt. Welch' großer Stolz, wenn jemand bei einem internationalen Wettbewerb Ungarn vertreten darf!

Es gibt Menschen, die als Naturtalent bezeichnet werden. So einer war zum Beispiel Franz Liszt. Die meisten der Talente erkennen jedoch ihre eigene Begabung gar nicht, es ist nicht selbstverständlich für sie, sich ihre Fähigkeiten zu Nutze zu machen. Gerade dadurch sind sie besonders: Jedes Talent ist es für die Gesellschaft wie ein Schatz. Die erste Aufgabe ist, diese Schätze zu finden, um später anhand ihres Standortes eine Landkarte zu zeichnen, welche dann wiederum dabei hilft noch mehr Talente aufzuspüren.

Hinsichtlich der Zahl seiner Talente gehört Ungarn zu den reichsten Ländern der Welt – wir dürfen uns dennoch nicht zufrieden zurücklehnen, die junge Talente müssen nicht nur beschützt und vermehrt werden, man muss diese Schätze auch pflegen .

Wir unterstützen diese junge Menschen, die einzeln oder in Gruppen, mit Forschungen und Entwicklungen, in geistiger und physischer Arbeit ihr Können nutzbar machen. Jedes Jahr kommen 2,8 Mrd. HUF (ca. 9 Mill. EUR) dem Nationalen Programm zur Talentförderung zugute. In dieser Summe sind auch die Beiträge von 350.000 Steuerzahlern enthalten, die 1 Prozent ihrer Einkommensteuer der Talentförderung zukommen liessenen.

In diesem Informationsheft finden Sie zahlreiche Beispiele für die großartigen Leistungen, welche dadurch ermöglicht werden, dass Förderungskräfte und –mittel sich mit dem Fleiß und der Ausdauer junger Talente vereinigen. Auch im Nationalen Programm zur Begabtenförderung geht es darum.

Talente zu erkennen sie und ihre Umgebung sowohl als Eltern, als auch als Pädagogen und Experten zu unterstützen – das ist unsere gemeinsame Verantwortung im Bereich der Talentförderung.

Franz Liszt
(1811-1886)
Ungarischer Komponist, Dirigent, Klaviervirtuose und Musikpädagoge. 1875 spielte er eine wichtige Rolle bei der Gründung der Musikakademie in Budapest, die heute seinen Namen trägt.

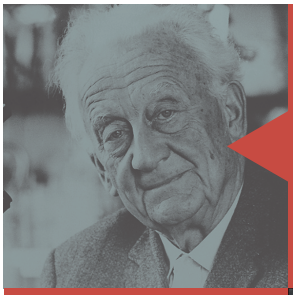
Bekanntesten Werke: Liebesträume, Ungarische Rhapsodie.

Seit 1997 können ungarische Steuerzahler 1 % ihrer Einkommensteuer für gemeinnützige Zwecke spenden. Seit 2010 können sie auch das Nationale Programm zur Talentförderung unterstützen.

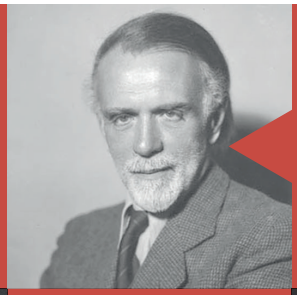
UNGARN UND SEINE TALENTE

Das ungarische Volk war immer reich an Talenten. Blickt man zurück auf die Vergangenheit, kann man eine Vielzahl von weltweit bedeutenden Erfindungen und Patenten, künstlerischen Erfolgen und sportlichen Spitzenleistungen erkennen. Es fallen einem berühmte Künstler, Erfinder, Komponisten und Sportler ein, die nicht nur Ungarn, sondern der ganzen Welt viel gegeben haben.

Wer hätte nicht den Namen von Albert Szent-Györgyi, Zoltán Kodály, Tivadar Kosztka Csontváry, Ferenc Puskás oder Magda Szabó gehört?



Albert Szent-Györgyi
(1893-1986)
Ungarischer Arzt und Biochemiker, Nobelpreisträger. Entdecker des Vitamin C.



Zoltán Kodály
(1882-1967)
Ungarischer Komponist, Musiktheoretiker, Musikpädagoge, Volksmusikforscher. Gründer der Kodály-Methode.

Tivadar Kosztka Csontváry
(1853-1919)
Ungarischer Maler, Pharmazeut. Bekannteste Werke: Der einsame Zedernbaum, Der Sonnentempel von Baalbek.

Ferenc Puskás
(1927-2006)
Ungarischer Fußballspieler, Träger der olympischen Gold- und der WM-Silbermedaille. Kapitän der goldenen Elf, bekannt unter dem Spitznamen Puskás Öcsi (Spiel des Jahrhunderts, Ungarn-England 6:3).

Magda Szabó
(1917-2007)
Ungarische Schriftstellerin, Lyrikerin, Übersetzerin, Gründungsmitglied der Digitalen Literaturakademie. Bekannteste Werke: Die Tür, Für Elise, Abigel.

Man könnte die Liste berühmter Ungarn lange fortsetzen. Sie wird auch heute durch herausragende Talente und ihre Ideen, Leistungen und Erfolge erweitert.

TEHETSÉG
ROADSHOW

TEHETSÉG
ROADSHOW
www.ujnemzedek.hu

ENTDECKEN UND FÖRDERN

In Ungarn entwickelten sich Schritt für Schritt jene staatlichen und zivilgesellschaftlichen Programme und Maßnahmen, die sich die Entdeckung und Förderung von Begabungen zum Ziel setzten.

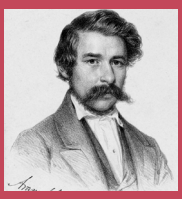
OKTV

Landeswettbewerb für Mittelschulen. Der mehrstufige Wettbewerb wird jedes Jahr für die zwei letzten Jahrgänge der Mittelschulen ausgeschrieben. Viele der heute berühmten Ungarn waren früher OKTV-Teilnehmer und -Sieger. Der Landeswettbewerb für Mittelschulen (OKTV) mit seiner nahezu hundertjährigen Geschichte kann mit Recht als eine frühe Form der Begabungsförderung betrachtet werden. Sein Vorgänger, der „Wissenschaftswettbewerb für Mittelschulen", startete im Schuljahr 1922/23. Am Anfang konnten die begabten Schüler nur in einigen Fächern – in Geographie, Latein, Zeichnen, Geschichte, Mathe und Physik – ihr Wissen messen.Der Wettbewerb war damals insofern etwas Neuartiges, da er neben der Anerkennung für die besten Leistungen den Wettbewerbsgeist betonte und dadurch die Entwicklung und Selbstentwicklung der jungen Talente in den Vordergrund stellte. Beim Wettbewerb, der 1957 seine heutige, inzwischen landesweit bekannte Bezeichnung OKTV erhalten hatte, konnten Jahr für Jahr mehr Schüler ihr Wissen zeigen, nachdem der Kreis der einbezogenen Fächer kontinuierlich erweitert wurde. Heute gilt er als einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Ungarns, an dem jährlich mehrere tausend Schüler teilnehmen. Beim OKTV können die zwei letzten Jahrgänge der Mittelschulen in mehreren Runden, in insgesamt 27 Bereichen ihre Kräfte messen.

DAS ARANY-JÁNOS-PROGRAMM ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

Das nach János Arany benannte Programm zur Begabtenförderung startete 2000 mit dem Ziel, sozial benachteiligte Kindern mit besonderen Begabungen mit speziellen Methoden zu unterstützen.

Das Programm zur Chancenausgleich verfolgt das Ziel, begabten Kindern ungeschulter Eltern in Kleinsiedlungen ein Hochschulstudium zu ermöglichen, um mit wertvollen Kenntnissen für den modernen Arbeitsmarkt ausgerüstet zu werden. Das fünfjährige Programm wurde unter der Beteiligung von Lehrkräften der einbezogenen Gymnasien und Schülerheime sowie von anderen Experten ausgearbeitet. Im Programm zur Begabtenförderung spielen der Fremdsprachen- und der Informatikunterricht eine wichtige Rolle, daneben werden die Schüler auch mit dem nötigen Wissen zur Selbstkenntis und mit modernen Lernmethoden ausgestattet. Nach dem ersten Vorbereitungsjahr lernen die Schüler nach dem normalen Lehrplan weiter, wobei die individuelle Betreuung, die Kommunikation und die vorher erwähnten Fächer Selbstkenntis und Lernmethoden bis zum Schluss Teil der Ausbildung bleiben. Am Programm können gleichzeitig maximal 3000 Schüler in 23 Mittelschulen landesweit teilnehmen.



János Arany

(1817-1882)

Der große Lyriker, eine herausragende Gestalt der ungarischen Literatur im 19. Jahrhundert, wurde bereits früh als Wunderkind betrachtet. Er wuchs in einer armen Familie auf und ebnete während seine Laufbahn als Lehrer zahlreichen Schülern aus ähnlichen Verhältnissen den Weg zum Erfolg.

DAS STIPENDIUM DER UNGARISCHEN REPUBLIK

Das seit vielen Jahren bestehende Stipendium wird an Studenten vergeben, die im Hochschulstudium herausragende Ergebnisse erzielen und in den Studentenzirkeln bzw. in ihrem Fachbereich hervorragende Arbeit leisten. Das Stipendium ist eine finanzielle Anerkennung, die junge Talente für die Dauer eines Studienjahrs fördert. Die Bewerbungen werden von den Hochschuleinrichtungen ausgeschrieben, und nach einer vorläufigen Bewertung legen sie ihre Vorschläge für die nächsten Stipendiaten vor. Die Anerkennung wird vom jeweiligen Bildungsminister vergeben. Jährlich werden 1000-1200 junge Talente auf diese Weise gefördert.

Neben den hier genannten Programmen gab es noch zahlreiche Vorläufer der Begabtenförderung, dank derer die Unterstützung junger Talente eine immer größere Rolle spielen konnte.

Begabung allein reicht jedoch nicht. Um sie zu entfalten, sind auch der Fleiß und die unterstützende Umgebung: Pädagogen, Experten, Familie, Freunde und im weiteren Sinne die ganze Gesellschaft unentbehrlich.

„Neben der Begabung braucht man auch eine Gesellschaft, die sie schätzen kann."

/ Albert Szent-Györgyi /

DAS NATIONALE PROGRAMM ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

2008 erreichte die Entwicklung der Begabtenförderung die Ebene gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. Der Parlamentsbeschluss, durch den das Nationale Programm zur Begabtenförderung ins Leben gerufen wurde, wurde von allen fünf Parteien einstimmig gefasst. Mit dem neuen Programm **verpflichtete sich Ungarn für die Erschließung und langfristige und kontinuierliche Förderung der Begabungen. Das Programm ist auch insofern bedeutend, als es nicht nur die jungen Talente in Ungarn fördert, sondern auch auf die ungarischen Begabungen außerhalb der Landesgrenzen ein besonderes Augenmerk richtet.**

2008

2009

Das Nationale Koordinationsforum, das die Verwirklichung des Nationalen Programms zur Begabtenförderung überwacht und der Nationale Fonds für Begabtenförderung, der das Programm finanziert, hielten 2009 ihre erste Sitzung.

2010

Es wurden die ersten Bewerbungen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung ausgeschrieben, die weder einen eigenen Anteil noch eine Vorfinanzierung erforderten. Im selben Jahr wurde das Nationale Programm zur Begabtenförderung zum besonders wichtigen Posten im Haushaltsplan erklärt, so dass die Steuerzahler 1% ihrer Einkommensteuer (technische Nr.: 1823) der Förderung junger ungarischer Begabungen zukommen lassen konnten.

Weitere Informationen über die Verfügung über 1% der Einkommensteuer: www.1823.hu

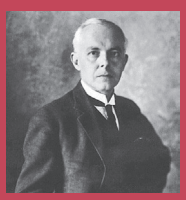
2011

Im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung wurde der erste Tag der Begabungen veranstaltet. Anschließend wurde während Ungarns EU-Ratspräsidentschaft der Vorschlag gemacht, den Geburtstag des weltberühmten ungarischen Komponisten Béla Bartók, den 25. März, zum europäischen Tag der Begabung zu erklären.

2012

In Budapest wird das Europäische Talentzentrum gegründet.

Auf S. ... dieses Hefts sind weitere Informationen zum Europäischen Talentzentrum Budapest zu lesen.



Béla Bartók

(1881-1945)

Ungarischer Komponist, Klavierkünstler, Volksmusikforscher, Professor an der Musikakademie. Mit seinem ganzen Schaffen bewies er, dass die Volksmusik ein Schatz ist, den man sammeln und pflegen muss.

Wichtigere Werke: Cantata profana; Herzog Blaubarts Burg; Der holzgeschnitzte Prinz; Allegro Barbaro.

Im Ungarischen Nationaltheater wurde zum ersten Mal eine Ausstellung eröffnet, die die Ergebnisse des Nationalen Programms zur Begabtenförderung präsentierte.

2014

Das Lied des Nationalen Programms für Begabtenförderung ist entstanden (Zséda & Tamás Balogh – „Streue dein Licht auf mich").

Das Internetportal für Begabungsförderung „TalentPforte" ging online.

www.tehetsegkapu.hu

Der Begabtensong:

2013

Seit Frühjahr 2013 bietet der Preis „Bonis Bona – für die Begabungen der Nation" im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung die Möglichkeit, ungarische sowie zu den Minderheiten in Ungarn gehörende Pädagogen und andere Fachleute dies- und jenseits der Landesgrenzen für ihre herausragende Tätigkeit auf dem Gebiet der Begabtenförderung moralisch und materiell anzuerkennen. Der Name weist auf den lateinischen Spruch Bonis bona discere, „Von Guten Gutes lernen", hin.

Es wurden die Bedingungen für die Vergabe der anerkennenden Titel „Begabtenfreundliche örtliche Selbstverwaltung" und „Begabtenfreundliche Minderheitenselbstverwaltung" ausgearbeitet und die ersten Auszeichnungen vergeben.

Das Nationale Programm zur Begabtenförderung

- ist ein Wirtschaftsprogramm, das dem Chancenausgleich und der gesellschaftlichen Entwicklung dient,
- unterstützt die Begabungen dabei, in ihrer Laufbahn möglichst erfolgreich zu sein,
- fördert die Innovation und die Kreativität,
- hilft die soziale Benachteiligung zu überwinden und stärkt dadurch die Kohäsion der ganzen Gesellschaft.

2016

2015

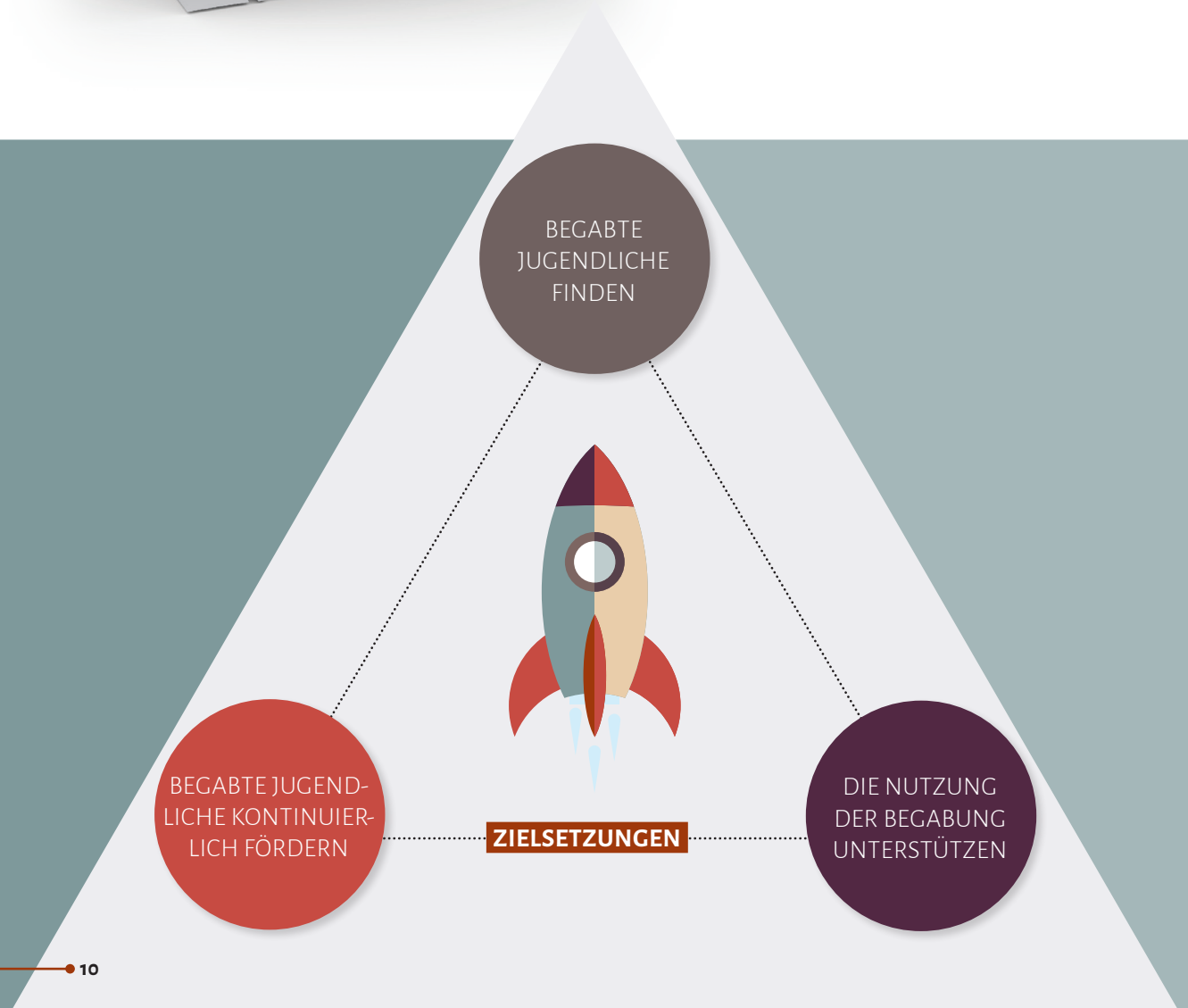
Die ungarische Regierung ergänzte aus den zentralen Haushaltsmitteln die Summe aus den 1-%-Verfügungen der Steuerzahler. Damit wurde die Höhe der Begabtenförderung im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt und belief sich auf knapp 2,8 Mrd. HUF (ca. 9 Mill. EUR).

In diesem Jahr wurde auch das Stipendium „Für die jungen Talente der Nation" gegründet. Es bietet eine neuartige, individuelle und auf die Einzelperson zugeschnittene Förderungsmöglichkeit innerhalb des Nationalen Programms für Begabtenförderung.

Das Nationale Programm zur Begabtenförderung schloss sich dem Internationalen Jahr des Lichtes an und machte mit Ausschreibungen für Bildungseinrichtungen unter anderem auf die nachhaltige Entwicklung und die Bedeutung der Technologie aufmerksam.

2008-2028

Das Nationale Programm zur Begabtenförderung unterstützt junge Talente, Vor-, Grund-, Mittel- und Hochschulprogramme und Bürgerinitiativen gleichermaßen.



STRATEGISCHE ZIELE:

Förderung der Zusammenarbeit und Solidarität innerhalb der Gesellschaft:

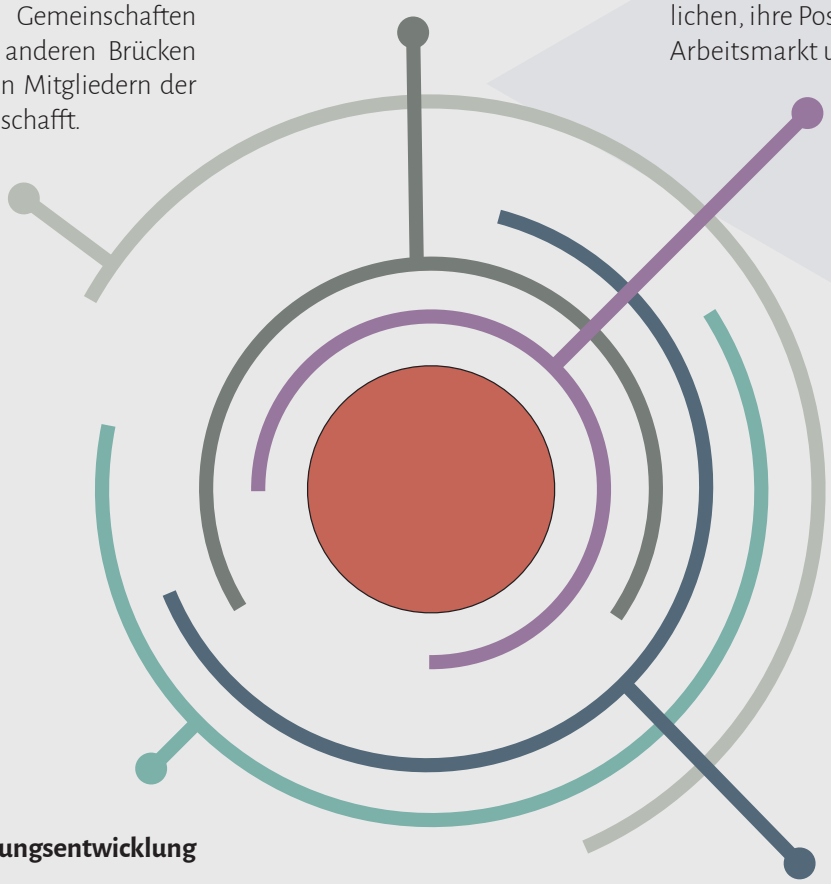
Die Unterstützung junger Talente ist ein gemeinsames Anliegen für uns alle, da sie zum einen Gemeinschaften bildet, zum anderen Brücken zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft schafft.

Kreative und innovative Lösungen: Das soziale Kapital erhöhen: „Begabungen kann man nur mit Begabung fördern."

Die Talentförderung muss auch kreative und innovative Lösungen bieten.

Zur Entwicklung der Wirtschaft beitragen:

Entsprechende Ausbildungen für die Fachleute von morgen bekannt machen und ermöglichen, ihre Positionierung am Arbeitsmarkt unterstützen.



Zur Bildungsentwicklung beitragen:

der individuellen Begabung angemessene Unterricht und auf den einzelnen zugeschnittene, kreative und innovative Unterrichtsformen.

Zum positiven Bild Ungarns und zur Förderung der Investitionsbereitschaft beitragen:

hochqualitativ ausgebildete Arbeitskräfte.

DAS VIELSEITIGE NTP

Begabungen in ihrer Entfaltung zu fördern ist ein nationales Anliegen: Ungarns Talente tragen durch ihr Wissen, ihren guten Ruf und ihre berufliche Anerkennung zur Zukunft unseres Landes, zu seiner Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftsleistung und zu seinem internationalen Ansehen bei.

Die Programme müssen bewusst geplant werden, damit die europäischen und einheimischen strategischen Ziele erfüllt werden können. Zur Erschließung der Begabungen und zu ihrer kontinuierlichen Förderung braucht man Lösungen, die **die Möglichkeiten miteinander in Einklang bringen und gezielte Maßnahmen ermöglichen.** Das Nationale Programm zur Begabtenförderung wird in der Form von *zweijährigen Handlungsplänen* verwirklicht, damit das Programm sich den globalen Veränderungen und der Vielfalt der Begabung gleichermaßen flexibel anpassen kann.

Im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung können die verschiedenen Projekte zur Unterstützung von Talenten, die guten Praktiken, zivilgesellschaftlichen Initiativen und die begabten Jugendlichen selbst über Ausschreibungen Förderung erhalten. Ein Hauptziel des Programms ist, möglichst viele junge Begabungen zu erreichen.

Entsprechend den Zielsetzungen der Regierung kann ein zunehmend größerer Kreis der ungarischen Begabungen außerhalb der Landesgrenzen an den Förderungen Anteil haben. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Programms besteht darin, Chancen zu schaffen und für den Chancenausgleich zu sorgen. Für diesen Zweck werden jedes Jahr besondere Bewerbungsmöglichkeiten zur Unterstützung der integrierten Begabtenförderung geboten, die sich nach den besonderen Bedürfnissen von in zwei- oder mehrfacher Hinsicht spezifischen jungen Begabungen, etwa benachteiligten und schwer benachteiligten Kindern, Romakindern und behinderten Kindern richten.

Das Nationale Programm zur Begabtenförderung legt großen Wert auf die Anerkennung der Begabtenförderer, denn hinter einem erfolgreichen Schüler stehen stets Pädagogen und andere Experten der Begabtenförderung: Sie sind es, die neben der Familie unterrichten, erziehen, den Kindern Beispiel zeigen und keine Mühe scheuen, um den jungen Talenten den Weg zu ebnen.

Ungarn ist führend auf dem Gebiet der Begabtenförderung: Das Land verfügt über ein reiches internationales Netzwerk, das auch im Ausland anerkannt ist.

Die Begabtenförderung erfährt eine breite gesellschaftliche Unterstützung; dafür zeugen die 1-%-Verfügungen, die von den Steuerzahlern immer mehr für diesen Zweck bestimmt werden.

In den Bildungseinrichtungen wie bei den zivilgesellschaftlichen Initiativen arbeiten immer mehr hochqualifizierte und engagierte Fachleute für Talentförderung, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, damit die Begabungen mit komplexen und vielfältigen Methoden unterstützt werden können, die auch die Besonderheiten des Lebensalters berücksichtigen.

Das Nationale Programm zur Begabtenförderung bemüht sich ausdrücklich darum, seine Ziele und Maßnahmen den Erwartungen anzupassen, die die Interessen der jungen Menschen und die schnellen Veränderungen unserer heutigen Welt stellen. Das bedeutet, dass das NTP selbst kein statisches System ist, sondern ein solches, das einen immer größeren Kreis von Personen und Einrichtungen gezielt fördern möchte.

KÜNFTIGE ZIELE:

- größere soziale Mobilität, weitere Verringerung der regionalen Ungleichheiten;
- Abbau der gesellschaftlichen Vorurteile gegenüber begabten Kindern mit sozial schwer benachteiligtem Hintergrund;
- frühe Begabungserkennung mittels differenzierter Methoden;
- eine noch stärkere Bewusstmachung der Werte, die die Begabung und das Wissen bedeuten;
- Ausweitung der begabungsfreundlichen Anschauung auf weitere Teilnehmer;
- Bewahrung möglichst vieler Talente;
- kontinuierliche Fortbildung der Begabtenförderer, um sie vor Burnout zu schützen;
- Unterstützung der jungen Begabungen in ihrem Engagement für die Gesellschaft.

Die fachliche Koordination des Nationalen Programms zur Begabtenförderung wird vom Ministerium für Humanressourcen durchgeführt, die Aufgaben im Zusammenhang mit der Abwicklung der Ausschreibungen werden vom Fondverwalter für Humanressourcen (EMET) versehen.

JEDER KANN FÜR SIE TUN

BEGABUNG IST EINE GUTE INVESTITION!

Begabung gehört zu Ungarns wichtigsten Ressourcen. Das Nationale Programm zur Begabtenförderung sichert den Rahmen und die Quellen, um die jungen Begabungen zu finden, ihre Talente zu entfalten und ihre Tätigkeit zu unterstützen.

Für das Nationale Programm zur Begabtenförderung standen im Haushaltsjahr 2009 443.000.000 HUF (ca. 1,6 Mill. EUR), ab 2015 bereits 2.800.000.000 HUF (ca. 9.000.000 EUR) zur Verfügung.

Die stark erhöhten Ressourcen garantieren die Kontinuität der Begabtenförderung und die Unterstützung der Projekte zur Talentbetreuung, und sie ermöglichen dadurch den jungen Begabungen, ihre erworbenen Kenntnisse und ihr Talent langfristig in Ungarn einzusetzen.

Das Programm erreicht jährlich durchschnittlich 300-350.000 junge Begabungen. 1100 von ihnen wurden mit dem Stipendium für junge Talente der Nation gefördert, und zwischen 2009 und 2016 wurden mehr als 9200 Projekte unterstützt.

In Ungarn hat jeder Steuerzahler die Möglichkeit, ungarische Begabungen zu fördern: In seiner Steuererklärung kann jeder darüber verfügen, 1 % seiner Steuer dem Nationalen Programm zur Begabtenförderung zukommen zu lassen und somit zur Verwirklichung seiner Ziele beizutragen. Diese Spenden werden von der Regierung aus den zentralen Haushaltsmitteln ergänzt, daraus ergibt sich das jährliche einheimische Budget, mit dem das NTP wirtschaften kann.

Die Höhe der 1-%-Spenden wächst von Jahr zu Jahr. Immer mehr Staatsbürger interessieren sich für die Frage der Begabtenförderung, und indem sie sich zunehmend für ihre Unterstützung entscheiden, schaffen sie immer bedeutendere und vielfältigere Möglichkeiten zur Förderung der Talente. Die Zahl der Steuerzahler, die das frei verfügbare 1 % der Talentförderung zukommen lassen, stieg von den anfänglichen 54.148 Personen (2009) im Jahr **2016** bereits auf **352.194 Personen.** Im Unterschied zum Vorjahr spendeten **2016 um 19 000 mehr Personen 1 % ihrer Steuer** dem NTP, die Gesamtsumme dieser Spenden war **um 115 Mill. HUF höher und belief sich auf 1,4 Mrd. HUF (ca. 4.500.000 EUR).**

FLÓRA TÓTH
13 Jahre alt,
Rezitantin, Trägerin
des Stipendiums
„Für junge Talente der Nation"
Schülerin des Garai János
Gymnasiums Szekszárd

GELLÉRT SZÓ
Träger des Stipendiums
„Für junge Talente der Nation"
Konditor, zweifacher
Sieger des
Landestorten-Wettbewerbs

#Rezitantin

„Talent ist eine Gabe, um die man sich kümmern muss: Man muss sich Zeit nehmen zum Üben, immer Neues und Neues lernen. Das Memorisieren der Gedichte geht schnell, die meiste Zeit wird vom Training in Anspruch genommen – das Rezitieren geht insgesamt mit viel Verzicht einher, doch die Belohnung dafür kommt dann, wenn ich sehe, dass die Zuhörer meinen Vortrag mögen, und die Klassenkameraden sind auch sehr stolz auf mich. Ich habe viel meiner Oma zu verdanken, sie hat mich angeregt, indem sie mir bereits seit meinem 7. Lebensjahr Gedichte vorliest. Sie hat mir die Liebe zur Literatur beigebracht. Der Lehrer, der mich trainiert und der Verein Ungarischer Rezitatoren spielten ebenfalls eine große Rolle dabei, dass ich meine Begabung entfalten konnte.

In der ersten Klasse wurde der Vorsitzende des Vereins, Dr. Imre Lutter, bei einem Talentforschungswettbewerb auf mich aufmerksam (Ki mit tud? – 'Wer kann was?'). Seitdem habe ich viele Preise gewonnen, fast immer Gold, am stolzesten jedoch bin ich auf den Erfolg beim Kaleidoskop-Wettbewerb für Junioren, in den ich über den Gedicht- und Prosarezitationswettbewerb „Regösök húrján..." ('Auf der Saite der Regös-Sänger') gelangt bin. Am interessantesten und spannendsten im Rezitieren von Gedichten sind vielleicht die Momente, wenn ich auf den Wettbewerb warte, mich auf ihn vorbereite, und dann bin ich aufgeregt wegen der Ergebnis-Verkündung. Am meisten freue ich mich jedoch, wenn ich während eines humorvollen Gedichts am Publikum sehe, dass sie lachen. Das ist ein ganz tolles Gefühl.Das Stipendium für junge Talente der Nation ist eine große Hilfe für mich, denn ich lebe in einem kleinen Dorf, und von dort muss ich viel zu den Wettbewerben reisen, seitdem ich aber das Stipendium bekommen habe, kann ich auch in fernere Städte fahren und neue Gedichtbände kaufen, aus denen ich sehr viel lerne. Das Rezitieren möchte ich auch später fortsetzen, aber mein größter Wunsch ist jetzt, ernsthaft mit dem Singen beginnen zu können."

#Träger

„Die entsprechende Förderung ist meiner Meinung nach sehr wichtig, um unser Talent zum höchsten Niveau zu entwickeln und Höchstleistungen zu erbringen. Ohne Förderung jedoch kann die Begabung nicht immer den Weg der Entfaltung betreten. Ich vor 4 Jahren als Konditor begonnen, das Sprungbrett, der Start für mich jedoch war das Stipendium für junge Talente der Nation, denn in meinem Fall konnte ich ja eben dadurch solche Erfolge erreichen, indem ich die entsprechende Förderung erhielt und ins Ausland fahren konnte, um von den besten zu lernen. Ich war in Frankreich und Italien, wo ich die Arbeit der besten Meister kennen lernen durfte. Ich lernte dort Präzision, neue Techniken, und dadurch, dass ich das dortige Produktionssystem in unserer eigenen Konditorei umsetzen konnte, gelang es mir, eine viel effizientere Teamarbeit zu verwirklichen. Das hat mir dann geholfen, zu Hause eine völlig neue Konditorei zu aufzubauen. Die Studienreisen haben meinen Horizont erweitert, ich habe mir neue Techniken angeeignet, zu denen ich ohne das Stipendium keinen Zugang gehabt hätte."

Die Landestorte
Der Landesverband ungarischer Konditoren kreierte 2007 im Auftrag der ungarischen Regierung die erste Landestorte. Seitdem kann man jedes Jahr den renommierten Titel gewinnen: Konditoreien aus dem ganzen Land beteiligen sich mit ihren süßen Kreationen am Wettbewerb, die besten Torten werden von einer renommierten Fachjury ausgewählt.

NFTÖ
Nemzet Fiatal
Tehetségeiért Ösztöndíj

„... die Förderung der Begabung ist eine der wichtigsten Aufgaben, um die humanen Werte zu bewahren..."

/ Mihály Csíkszentmihályi, Psychologe/

BESONDERHEITEN DER UNGARISCHEN BEGABTENFÖRDERUNG

In Ungarn kann die Begabtenförderung auf eine lange Tradition zurückblicken. Wissenschaftler, Pädagogen, angesehene Gymnasien, die seit mehr als einem halben Jahrhundert bestehende Bewegung der wissenschaftlichen Studentenzirkel an den Universitäten und Hochschulen, sie alle waren Vorläufer der staatlichen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Projekte, deren Zahl sich inzwischen auf mehrere hundert beläuft, und die sich die Förderung der Begabungen und die Unterstützung ihrer Entfaltung zum Ziel setzten.

Die guten Praktiken kennen lernen und das Wissen teilen – das funktioniert in Netzwerken, Gemeinschaften und in persönlichen Begegnungen am effektivsten. In Ungarn und in den von Ungarn bewohnten Gebieten außerhalb der Landesgrenzen stellt das Netzwerk der Talent Points und der Zertifizierten Talentbetreuungs-Werkstätten (MTM) den Rahmen dazu.

TALENT POINTS

Die Talent Points haben das Ziel, jungen Menschen bei der Erkennung und Entfaltung ihrer Begabungen effiziente Unterstützung zu bieten. Durch das Netzwerk stehen den Interessierten individuelle und umfassende Informationen über die verschiedenen Programme der Begabtenförderung zur Verfügung.

Die Mitarbeiter der Talent Points verfolgen die verschiedenen Initiativen zur Talentförderung in ihrer Region und vernetzen sie miteinander je nach Möglichkeit, daneben tragen sie dazu bei, zwischen den jungen Begabungen, ihren Familien, ihrer Umgebung, den Experten auf dem Gebiet der Begabtenförderung, den kommunalen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen sowie Privatpersonen, die sich für die Begabtenförderung engagieren, ein Netzwerk von Kontakten auf- und auszubauen. In diesem Netzwerk, das das ganze Karpatenbecken umfasst, funktionieren der Informationsaustausch und die Informationsvermittlung in zwei Richtungen: In der einen Richtung läuft die Vermittlung der lokalen Werte (junge Begabungen, Mentoren, Initiativen, positive Beispiele, jede Art und Form der Hilfe) auch grenzübergreifend, in der anderen Richtung werden die anderswo entstehenden Werte in der Umgebung der Talent Points aufgefangen und implementiert, um sie der Förderung junger Begabungen zunutze zu machen.

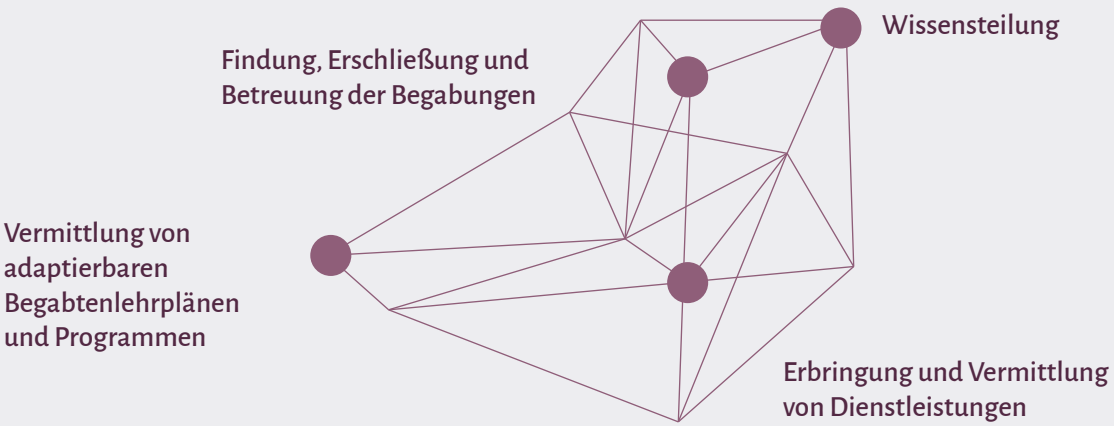
Die Talent Points unterstützen die Zielsetzungen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung über folgende Aufgaben:

- Begabungssuche und Begabungserkennung,
- Begabtenförderung,
- Talentberatung sowie
- Zusammenarbeit im Netzwerk der Talent Points.

DIE ZERTIFIZIERTEN TALENTBETREUUNGS-WERKSTÄTTEN

Neben den Talent Points spielen auch die Zertifizierten Talentbetreuungs-Werkstätten (MTM) eine wichtige Rolle in der Verwirklichung der Ziele des Nationalen Programms zur Begabtenförderung. Ihre Aufgabe besteht darin, jeden begabten Schüler an einer individuellen Betreuung teilhaben zu lassen, die seinen Ansprüchen und Fähigkeiten am besten entspricht. Die Werkstätten haben zudem die Aufgabe, für die Bildungs- und Erziehungseinrichtungen in der Nähe der jungen Begabungen spezielle Dienstleistungen anzubieten, die die Arbeit der Begabtenförderung unterstützen. Den Titel der MTM kann jede Schule erwerben, so dass die begabten Kinder überall im Land die für sie am nächsten liegende Werkstatt finden können.

DIE NETZWERKFUNKTIONEN DER MTM LASSEN SICH IN VIER PUNKTEN ZUSAMMENFASSEN:



Die Mitglieder des MTM-Netzwerks beschäftigen sich unter anderem mit Talentsondierung und Talenterkennung, sie stehen den Eltern, Pädagogen sowie den Experten und Einrichtungen auf dem Gebiet der Begabtenförderung mit Fachberatung und Konsultationen zur Verfügung. Dazu müssen sich die Zertifizierten Talentbetreuungs-Werkstätten am Ausbau und an der Stärkung des Talentnetzwerks in ihrer Region beteiligen, und sie müssen dabei mitwirken, die Akteure des öffentlichen Bildungssystems zu erreichen und einzubeziehen und die Zusammenarbeit im Netzwerk zu verwirklichen.

Die Zertifizierten Talentbetreuungs-Werkstätten **und die Talent Points bilden ein einander ergänzendes und stärkendes Netzwerk, dessen Ziel in der langfristigen Begabtenförderung liegt.**

DAS EUROPEAN TALENT CENTRE BUDAPEST UND DAS EUROPEAN TALENT SUPPORT NETWORK

Weitere Informationen:
www.echa.info

Eine wichtige Rolle in der Adaptierung der Talent Points auf Europäischem Niveau spielt das in Zusammenarbeit mit dem Verband Ungarischer Begabtenförderungsorganisationen entstandene European Talent Center Budapest, das 2012 im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung gegründet wurde.

Weitere Informationen zu European Talent Centre Budapest: QR Code: http://www.talentcentrebudapest.eu/

Seit seiner Gründung beteiligt sich Das European Talent Centre Budapest am Ausbau des European Talent Support Network (ETSN), das nach dem Vorbild des ungarischen Talentnetzwerks am 29. September 2015 gegründet wurde.

Das Zentrum in Budapest koordiniert die gemeinsamen Aufgaben des internationalen Netzwerkes und arbeitet an der Qualifizierung der neuen Talent Points mit. Eine seiner wichtigsten Aufgaben ist die Akkreditierung der European Talent Points in Ungarn.

Das European Talent Support Network zählt zur Zeit 19 European Talent Centres als Mitglieder, deren Aufgabe in der Organisation und der Koordinierung besteht. Da die Mitgliedschaft auch Drittländern offen steht, haben sich dem Netzwerk zwei Institutionen aus außereuropäischen Ländern als „Associated European Talent Points" angeschlossen.

Seit der Gründung der ETSN haben die European Talent Centres zahlreiche gemeinsame Projekte gestartet: sie unterstützen unter anderem die im Frühjahr 2016 gegründete Youth Platform, die die Teilnahme an diversen Ausschreibungen koordiniert. Das Netzwerk lädt jedes Jahr interessierte Oranisationen und Institutionen für Begabtenförderung ein, sich als European Talent Point zu bewerben.

http://www.echa.info/high-ability-in-europe

Was bringt die Zusammenarbeit mit dem ETSN den Mitgliedern?

- Erfahrungsaustausch über die Praxis der Begabtenförderung;
- Beschleunigung des Informationsflusses über Fragen der Begabtenförderung.
- Sie trägt dazu bei, dass der Bildung und Förderung Hochbegabter in jedem Europäischen Land die entsprechende Bedeutung beigemessen wird, und der Begabungsschwund auf ein Minimum sinkt.

Hervorgehobenes Ziel des Netzwerkes ist die Entwicklung einer begabungsfreundlichen Gesellschaft, denn:

„...es ist ein enormer Unterschied aus der Sicht des Kindes, ob es in einem Umfeld lebt, in dem seine Begabung geschätzt und alles für deren Entfaltung getan wird, oder in einem solchen, in dem das Talent unbeachtet bleibt."

/ Mihály Csíkszentmihályi, Psychologe/

ERFOLGSGESCHICHTEN DANK DES NATIONALEN PROGRAMMS ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

Die Ausschreibungen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung bieten die Möglichkeit, die Ziele der Begabtenförderung umfassend und koordiniert zu verwirklichen. Die geförderten Programme ermöglichen jungen Talenten die Entfaltung ihrer Begabung: In erster Linie wird die Organisation der traditionsreichen, jährlich bzw. zweijährlich stattfindenden Wettbewerbe unterstützt, aber auch die Adaptierung von Entwicklungsprogrammen und bewährten Methoden gelangen jedes Jahr zur Ausschreibung.

Die Förderung der Begabung und die Möglichkeit deren Entfaltung ist das Interesse von uns allen, es ist eine Investition in die Zukunft, für die es nicht nur notwendig, sondern auch lohnend ist, Anstrengungen zu unternehmen.

Auf den folgenden Seiten werden Programme und Methoden vorgestellt, die durch die Unterstützung des Nationalen Programms zur Begabtenförderung verwirklicht werden konnten.

TehetségKapu

„TALENTPFORTE"

Die mit Unterstützung des Nationalen Programms zur Begabtenförderung entstandene „TalentPforte" ist ein vielseitiges Internetportal.

Es richtet sich an Schüler, Eltern, Lehrer und Fachleute, bietet zahlreiche nützliche Informationen und hilft beim Erkennen von Hochbegabung.

Wie tut es das?

Jugendliche

- Mit Onlinespielen können die Jugendlichen die eigenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Fähigkeitsbereichen testen;
- Räumlich-visuelle, logisch-mathematische und sprachliche Fähigkeiten können entwickelt werden.

Mithilfe des Portals können begabte Jugendliche Kurse und Camps, aber auch Mentoren finden, die sie bei der Entfaltung ihrer Begabung unterstützen und betreuen können.

Institutionen

- Das Portal hilft Institutionen, die unterschiedlichen Begabungen der Schüler zu identifizieren;
- Die Ergebnisse der Verfahren zur Identifizierung von Begabungen und der begabungsfördernden Maßnahmen festzuhalten.

Registrierte Benutzer können sich auf dem Portal über Begabtenförderungsprogramme etlicher Organisationen sowie über zahlreiche Veranstaltungen zum Thema informieren.

Das langfristige Ziel des „TalentPortals" ist, lokale Initiativen zu bündeln und ein komplexes und gezieltes System zur Identifikation von Begabungen zu etablieren.

TalentPforte:

FÜR UNGARISCHE TALENTE IN LONDON

PROGRAMM ZUR INFORMATION UND FÖRDERUNG VON TALENTEN IN LONDON

Im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung rief die Ungarische Regierung das Programm „Für ungarische Talente in London" ins Leben, um eine Brücke zwischen jungen Ungarn, die im Vereinigten Königreich studieren und arbeiten, und dem Heimatland zu bilden. Das grundsätzliche Ziel des Programms ist, in Großbritannien lebende ungarische Talente ausfindig zu machen und ihnen Wege zu zeigen, wie sie ihre Begabung in der Heimat entfalten können. Das Programm zur Information und Förderung von Talenten in London bietet in England lebenden jungen Talenten aus Ungarn berufliche Programme, Trainingsmaßnahmen zur Kompetenzförderung, Kurse, Praktika und Mentorenprogramme, Beratungsveranstaltungen und Workshops sowie Freizeitprogramme.

WETTBEWERBSFÄHIGE MÖGLICHKEITEN

Das Programm ermöglicht den in Großbritannien studierenden jungen Menschen die Kontaktaufnahme und –pflege zu Vertretern der ungarischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Zukunft: Ungarn

» Karriereaufbau in der Finanz-, Technologie- und Consulting-Branche
» Weiterbildungsprogramme
» Praktika

Mentorenprogramm

» Zusammenarbeit von Studenten und Professoren

Das Londoner Jugendbüro ist ein aktiver Treffpunkt, wo die jungen Leute ihre Freizeit in ungarischer Umgebung verbringen und Inspirationen finden können, es bietet die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu bleiben, die Wurzeln nicht zu verlieren.

Die Mission des Nationalen Programms zur Begabtenförderung ist auch im Ausland die Betreuung und Unterstützung von jungen Talenten.

Eine Besonderheit des Programms ist die Unterstützung in beide Richtungen. Einerseits bekommen die im Ausland lebenden ungarischen Talente die Möglichkeit, ihre innovativen Ideen zu verwirklichen, andererseits können sich in Ungarn bereits erfolgreiche junge Unternehmer im Ausland mit dem Ziel präsentieren, nach dem ungarischen auch den internationalen Markt anzusteuern.

Studienreisen

» Möglichkeit, sich im Ausland zu präsentieren
» Neuer Kundenkreis
» Kooperationspartner

Talent Zone

» Berufliche Weiterbildung
» Einblick in die Arbeit von kreativen und innovativen Zentren und Unternehmen in Ungarn

LANDESWEITES ROBOTIK-PROGRAMM DER BAPTISTISCHEN KIRCHE

#Robotik

Bis 2017 101 Platzierungen unter den ersten drei in nationalen und internationalen Wettbewerben.

Csaba Abán

Lehrer für Informatik und Robotik
Baptistisches Pädagogisches Institut

„Die Schüler, die am Robotik-Programm teilnehmen, suchen mit ihrer Kreativität, ihren Kenntnissen in Mathematik, Informatik und in anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen Lösungen für die vielleicht modernsten praktischen Probleme unserer Zeit – mit Mitteln, die ihrem Alter entsprechen. Während der Lösung ein komplexes Denken erfordernder Probleme erlangen sie Kenntnisse auf empirischem Wege und machen eine aus ihrer Sicht extrem nützliche Persönlichkeitsentwicklung durch."

Die im Bereich der Robotik (als komplexe Wissenschaft) gestarteten Talentprogramme bieten interessierten Schülern eine hervorragende Möglichkeit, ihre naturwissenschaftlichen Kompetenzen und das Wissen der Ingenieure der Zukunft zu entwickeln.

Das Robotik-Talentprogramm Nyírbogdány wurde 2011 in der Baptistischen Ferenc-Kazinczy-Vor- und Grundschule mit Kunstausbildung gestartet. Zwischen 2012-2015 wurden mithilfe des Nationalen Programms zur Begabtenförderung Förderkurse in 60-125-stündigen Blocks durchgeführt.

Dank der Erfolge der Kurse werden im Rahmen des inzwischen eigenständigen Landesweiten Robotik-Programms der Baptistischen Kirche seit August 2015 Schüler mehrerer Institutionen (Grund- und Sekundarstufe) unterrichtet und auf Wettbewerbe vorbereitet.

Robotik ist die Wissenschaft des 21. Jahrhunderts.

Die Schüler müssen in den Wettbewerben Aufgaben im Modellformat lösen, die ein komplexes Denken erfordern. Ein Beispiel: In einem fiktiven, simulierten Katastrophenfall müssen sich die Roboter durch den Schutt kämpfen, um die Opfer evakuieren zu können.

Den Erfolg des Programms bestätigen die hervorragenden Ergebnisse des Robotik-Teams des Baptistischen Hilfsdienstes: Zwischen 2012 und 2017 erzielte das Team 101-mal Platzierungen unter den ersten drei in nationalen und internationalen Wettbewerben, 2016 holte es fünf Silber- und Bronze- sowie zwei Goldmedaillen bei der Weltmeisterschaft.

Weitere Informationen über das Landesweite Robotik-Programm der Baptistischen Kirche:

KOMPLEXES INSTRUKTIONSPROGRAMM HEJŐKERESZTÚR

#integrierte Erziehung

Die Béla-IV-Grundschule in Hejőkeresztúr ist ein gutes Beispiel für Begabtenförderung und Kompensation von Benachteiligung. Dank der Ausschreibungen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung findet das Komplexe Instruktionsprogramm eine immer breitere Anwendung und eine wachsende gesellschaftliche Anerkennung. Das bestätigt der Prima-Primissima-Preis in der Kategorie Bildung und Erziehung, der 2016 der Schule verliehen wurde.

Der Prima-Primissima-Preis

Der Preis wurde 2003 mit dem Ziel gestiftet, besondere wissenschaftliche, künstlerische oder kulturelle Leistungen von Staatsbürgern und Organisationen zu würdigen.

Wie funktioniert die Methode in der Praxis?

Beim Komplexen Instruktionsprogramm werden Kinder mit unterschiedlichem soziokulturellem Hintergrund zusammen in einer Klasse unterrichtet. Unterschiedliche Aufgaben, die unterschiedliche Fähigkeiten erfordern, gewährleisten, dass alle Kinder sich gleichermaßen an der Gruppenarbeit beteiligen können.

Die Methode bietet den Schülern die Möglichkeit zur gleichberechtigten Teilnahme an der Arbeit und fördert das Bewusstsein, dass jeder über Fähigkeiten verfügt, die zum Erfolg der Lösung einer Aufgabe notwendig sind.

Im Zuge des Programms betiligt verringern sich bei den Schülern die Verhaltensprobleme und das Motivationsdefizit; soziale Inklusion und Begabtenförderung werden unterstützt.

Anfang 2017 verwendeten 71 Schulen, 20.000 Schüler und ca. 1500 Lehrer diese Methode in Ungarn.

Am Programm nehmen vorwiegend Grundschulen teil, es sind aber auch Mittelschulen vertreten. Die Herkunft der Schüler in den einzelnen Institutionen ist unterschiedlich, es gibt Schulen, in denen 100% der Schüler aus Roma-Familien stammen.

Weitere Informationen über das Komplexe Instruktionsprogramm:

„Sport ist nicht nur Körpererziehung, sondern auch das wirksamste Erziehungsmittel der Seele."
/ Albert Szent-Györgyi /

OLYMPIA- UND SPORTBÖRSE HÓDMEZŐVÁSÁRHELY

Walterné Terézia Böngyik

Schulleiterin Szent-István Grundschule, Hódmezővásárhely

„Ohne ein entsprechendes Umfeld ist die Entdeckung und Entfaltung der Begabung nicht möglich. Für eine intensive Entwicklung ist die harmonische Beziehung zu Lehrern und Mitschülern unerlässlich. Das Sportprogramm ist eine gute Möglichkeit, ein inspiratives Lernklima zu schaffen."

„GESUNDER GEIST IN GESUNDEM KÖRPER"

Die Wichtigkeit von Sport und Bewegung steht außer Frage: Die Einheit der körperlichen, mentalen, ästhetischen und moralischen Erziehung wird in der Szent-István-Grundschule in Hódmezővásárhely durch das einzigartige Programm verwirklicht.

Wie funktioniert das Programm in der Praxis?

Die Schule sucht mittels Eignungsprüfungen gezielt nach sportinteressierten Kindern, die nach der Aufnahme die Möglichkeit haben, sich für eine Sportart zu entscheiden und darin zu entfalten.

Bereits in den ersten Schuljahren stehen im Rahmen des Programms „Kampf und Spiel – Sportartwahl" spielerische Bewegungsformen auf dem Lehrplan, die bei den Kindern das Interesse für Sport wecken sollen.

Im Alter von 9-11 Jahren legen sich die Schüler auf eine konkrete Sportart fest, die Trainingseinheiten werden länger und intensiver. In dieser Phase finden auch die ersten Wettkämpfe statt, die den Kindern ein gänzlich neues Sporterlebnis bieten.

Bei der Organisation der vom Nationalen Programm zur Begabtenförderung finanzierten Olympia- und Sportbörse waren die Institutionen vom Ziel geleitet, den Eltern und der weiteren Umgebung von sportlich begabten Kindern – unabhängig vom Alter und Geschlecht - dabei zu Helfen, die geeignetste Sportart zu finden und sie für die positiven Auswirkungen des Sports auf die Gesundheit zu sensibilisieren.

In den letzten drei Jahren der Grundschule (im Alter von 12-14 Jahren) wird die Arbeit wesentlich intensiver, damit die Schüler ein Selbstbewusstsein als Sportler entwickeln können.

Teil des Unterrichts sind zudem Sportethik und Sportpsychologie, um das Engagement und die Motivation der Schüler zu stärken.

Die Schule ist in der Begabtenförderung aktiv, sie erhielt 2016 den Titel Akkreditierter Exzellenter Talent Point im Bereich des Sports und der Umwelterziehung.

Szent-István Grundschule Hódmezővásárhely:

Die Zeitschrift mit Aufgaben und Artikeln erscheint seit 1894.

MATHEMATIK- UND PHYSIKBLÄTTER FÜR DIE MITTELSCHULE

Die Zeitschrift erscheint seit hundert Jahren mit dem Leitsatz, den der Gründer, der Realschullehrer Dániel Arany, geprägt hat:

„Lehrern und Schülern eine inhaltreiche Aufgabensammlung zu geben."

Die von der Stiftung MATFUND herausgegebene Zeitschrift Mathematik- und Physikblätter für die Mittelschule pflegt eine sowohl in Ungarn als auch im internationalen Vergleich einzigartige Tradition. Seit seiner Gründung 1894 häufte sie mit ihren Artikeln und Aufgaben einen einmalig reichen Wissensschatz in den Bereichen der Mathematik, Physik und später der Informatik an. Die 123 Jahre alte Zeitschrift ist nicht nur ein Teil der ungarischen Wissenschaftsgeschichte, sie trägt mit ihrem Beitrag zur Erziehung weltberühmter Wissenschaftler auch zur internationalen Wertschätzung der Naturwissenschaften bei. Als Anerkennung dieser Leistung erhielt sie 2012 den Preis „Nationales Erbe". Die Unterstützung durch das Nationale Programm zur Begabtenförderung ist für das Erscheinen der Blätter unerlässlich, denn dadurch wird der größte Teil der Finanzierung und damit die Kontinuität der Arbeit gewährleistet.

Preis Nationales Erbe

Zum Preis kann jeder ungarische Staatsbürger eine Person, eine Gruppe, eine Institution oder eine Leistung vorschlagen, die er als preiswürdig betrachtet. Der Ausschuss entscheidet ausschließlich aufgrund der Vorschläge darüber, wer den Preis erhält. Der Preis wird jährlich viermal jeweils an sieben Personen verliehen.

Mit welchem Ziel erscheint die Zeitschrift?

Die Mathematik- und Physikblätter für die Mittelschule schreibt Wettbewerbe für das ganze Schuljahr aus, die zur Entwicklung der Talente in Mathematik, Physik und Informatik beitragen, Wissen vermitteln, problemorientiertes Denken fördern und die Persönlichkeit bereichern. Die Teilnahme am Wettbewerb ist bereits seit der Gründung kostenlos, die Aufgaben sind entweder in Printform oder auf der Webseite für jeden zugänglich und ermöglichen dadurch den Zugang auch für benachteiligte Schüler und Schüler, die zur ungarischen Minderheit jenseits der Landesgrenzen gehören. Das Onlinearchiv dient durch seine rückverfolgbaren Inhalte als Hilfsmittel für Wettbewerbsteilnehmer, Prüfungskandidaten, Studenten der Lehrerausbildung und Lehrer im Bereich der Begabtenförderung. Auf der Webseite www.komal.hu erscheinen alle Aufgaben und aktuelle Informationen über den Stand des Wettbewerbs.

Weitere Informationen über die Mathematik- und Physikblätter für die Mittelschule:

WISSENSCHAFTLICHER STUDENTENZIRKEL (TDK)

60 Jahre, 1800 Studentenzirkel-Konferenzen, über 12.200 eingereichte Arbeiten.

Hauptziel der Wissenschaftlichen Studentenzirkel ist die Erziehung von Nachwuchs für die Wissenschaft, sie spielen daher eine erhebliche Rolle in der Wahl einer wissenschaftlichen Karriere. Die Arbeit im Wissenschaftlichen Studentenzirkel basiert auf der Zusammenarbeit zwischen dem Studenten und dem Dozenten, es ist eine Art Tutorium, das sich bereits seit den 1950er Jahren großer Beliebtheit erfreut und vom Bedürfnis der Studierenden nach Exzellenz zeugt. Das mehr als 60-jährige Bestehen ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass viele ehemalige Mitglieder der Studentenzirkel später als Dozenten die Forschungen der nächsten Generationen als Opponenten betreuen und ihre Teilnahme an der Nationalen Wissenschaftlichen Studentenzirkel-Konferenz ermöglichen. Die Nationale Wissenschaftliche Studentenzirkel-Konferenz ist das wichtigste Forum der Begabtenförderung im Hochschulwesen und wird alle zwei Jahre in 16 Wissenschaftsbereichen vom Nationalen Rat der Wissenschaftlichen Studentenzirkel ausgerichtet.

Der Weg zur Nationalen Wissenschaftlichen Studentenzirkel-Konferenz

Bis 2017 fanden 1800 Konferenzen statt, bei denen insgesamt 12.200 wissenschaftliche Arbeiten eingereicht wurden. Zur Teilnahme werden diejenigen zugelassen, deren Arbeit von der Jury zur Präsentation bei der Nationalen Wissenschaftlichen Studentenzirkel-Konferenz vorgeschlagen wird. 2017 wird die XXXIII. Nationale Konferenz ausgerichtet, zu der 4456 Arbeiten in 16 Wissenschaftsbereichen eingereicht wurden.

Die Teilnahme an der Nationalen Wissenschaftlichen Studentenzirkel-Konferenz ist schon an sich ein Erfolg, denn nur 36% aller eingereichten Arbeiten schaffen es zum Wettbewerb.

Seit langer Zeit wird die Tätigkeit der Wissenschaftlichen Studentenzirkel vom Nationalen Programm zur Begabtenförderung unterstützt, sodass die Arbeit der Wissenschaftlichen Studentenzirkel der einzelnen Institutionen in den letzten Jahren ausgewogener, die Organisation der Nationalen Konferenzen planbarer geworden ist. Ein großer Fortschritt ist die Verbreitung Wissenschaftlicher Studentenzirkel in Städten mit überwiegend ungarischer Minderheit in den Nachbarländern, was auch auf die Tätigkeit des Nationalen Programms zur Begabtenförderung zurückzuführen ist.

Prof. Dr. Péter Szendrő

VorsitzenderNationaler Rat der Wissenschaftlichen Studentenzirkel Preisträger „Bonis Bona – Für die Talente der Nation" – Auszeichnung für das Lebenswerk 2016

„Begabung ist schwer zu definieren, und allein reicht sie zum Erfolg nicht aus. Die Kreativität ist eine Gabe, zu deren Entfaltung es Möglichkeiten bedarf. Wenn dem kreativen Menschen Möglichkeiten geboten werden, kann er sich zu einer produktiven Persönlichkeit entwickeln. Zum Erfolg aber reicht das Talent allein nicht aus, Fleiß, Glück, ein gutes Thema, ein engagierter und begeisternder Meister und eine empathische und offene wissenschaftliche Werkstatt sind auch notwendig. All das ist zusammen und voneinander untrennbar nötig. Die Möglichkeiten in Ungarn werden immer besser, die Begabtenförderung wird immer gezielter. Ich betrachte es als Erfolg, dass wir talentierten Menschen der jungen Generation immer mehr Unterstützung bieten können, um ihre Fähigkeiten zu entfalten. Wir nähern uns unserem Fernziel, der Verwirklichung eines begabtenfreundlichen Ungarns."

„Bonis Bona – Für die Talente der Nation"-Preis

Der Preis dient seit 2013 im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung zur Anerkennung herausragender Leistungen von Pädagogen, nichtstaatlichen und anderen Organisationen auf dem Gebiet der Begabtenförderung in Ungarn und in Gebieten mit überwiegend ungarischer Minderheit in den Nachbarländern.

STIPENDIUM FÜR JUNGE TALENTE DER NATION

„Unter Begabung verstehen wir die Fähigkeit, die aufgrund von angeborenen Gegebenheiten, durch gezielte Entwicklung entfaltet wird, und die es dem Menschen ermöglicht, in einem bestimmten Bereich (oder in mehreren) des menschlichen Handelns den Durchschnitt weit übertreffende Leistungen zu bringen."

(ISTVÁN HARSÁNYI, eine der prägendsten Persönlichkeiten der ungarischen Begabtenförderung)

Das Stipendium für junge Talente der Nation unterstützt im Rahmen des Nationalen Programms zur Begabtenförderung die persönliche Entwicklung hochbegabter Jugendlicher. Für junge Talente ist es mehr als eine Anerkennung, das Stipendium eröffnet ihnen Wege, neue Möglichkeiten zu finden und ihre Zukunft zu begründen.

Die Zielgruppe des Stipendiums ist nicht altersbegrenzt, damit Talente in jeder Phase ihrer Laufbahn unterstützt werden können. Das Stipendium kann zur Finanzierung von Studium oder Weiterbildung, zum Kauf von Instrumenten, Sportgeräten oder wissenschaftlichen Hilfsmitteln verwendet werden.

„Für den Erfolg sind harte Arbeit, Kampfbereitschaft und Anstrengung notwendig."
/ KATALIN NOVÁK Staatsministerin für Familie, Jugend und internationale Angelegenheiten, Ministerium für gesellschaftliche Ressourcen /

Diesen Kampf und diese Anstrengung möchte auch das Programm unterstützen. Auf den nächsten Seiten stellen sich junge Talente vor, die wissen, dass Begabung eine Möglichkeit ist, die man nutzen kann und muss.

ISIS GÁLL

Musikerin
Trágerin des Stipendiums
„Für junge Talente der Nation“
Béla Bartók Gymnasium für Musik
und Instrumentenbau Ferenc Liszt
Universität für Musik

TAMÁS IMETS

Träger des Stipendiums
„Für junge Talente der Nation”
Schüler am Áron Márton
Hauptgymnasium
Miercuera Ciuc

#Musikerin

„Als ich fünf war, habe ich ein Bild von einer Harfe gesehen, das mir sehr gefallen hat. Meine Mutter kannte eine Harfenistin, bei der ich gleich einen Unterricht begonnen hatte. Das Schönste für mich ist, dass dank des Stipendiums für junge Talente der Nation eine Platte mit meinen besten Werken der letzten zwei Jahre im Studio aufgenommen werden konnte. Wir haben zu elft an diesem Projekt gearbeitet, alle waren meine Mitschüler. Für uns alle war die Zusammenarbeit - die vielen Proben, die Konzerte und die Wettbewerbe – ein bleibendes Erlebnis. Das Stipendium hat mir auch die Teilnahme an einem Meisterkurs in Frankreich ermöglicht.

Mit viel Übung kann man erreichen, dass man ein Instrument gut spielt. Man kann es sogar nur so erreichen. Wie dann die Begabung ins Spiel kommt? Vielleicht bei der Interpretation eines Werkes. Dabei müssen nicht nur die Noten gespielt, sondern dem Publikum Emotionen vermittelt werden. Ich habe Glück, was Letzteres betrifft, es hat mir immer Spaß gemacht, in der Sprache der Musik etwas zu „erzählen”, verschiedene Stimmungen und Gefühle mit der Harfe zu vermitteln – d.h. eigene Werke zu spielen.

Ich möchte mich noch weiter entwickeln, viele Werke mit meinen Musikerfreunden spielen und die Liebe zur Musik auch anderen, aber vor allem meiner Generation vermitteln.”

Isis Gáll Konzertetüde:

#Erfinder

„Meine liebste Erinnerung ist, als in Brüssel ein kleines Kind zu unserem Stand kam, und meinen mit Hirnwellen gesteuerten Roboterwagen ausprobierte. Er schaute zu mir auf und sagte: „Das ist sehr cool!”

Es ist vielen Faktoren zu verdanken, dass ich mich jetzt mit intelligenten Robotern beschäftige, aber der Ausgangspunkt war wahrscheinlich, dass ich mich schon als kleines Kind sehr für das Fliegen interessiert hatte. Ich habe alles darüber gelesen und habe mich voll dafür begeistert. Später, mit zwölf Jahren, baute ich mit zwei Freunden das „DavinHähnchen”, ein flugfähiges Vogel-Modell, das ganz nach den Plänen von Da Vinci konstruiert war. Man kann schon sagen, das alles damit begann. Mir hat in der ganzen Sache die "Freiheit" sehr gefallen, d.h., dass ich die Werkzeuge nicht nur benutze, sondern auch in der Lage bin, welche zu schaffen, etwas Neues zu kreieren.

Dank des Nationalen Programms zur Begabtenförderung konnte ich solche professionellen Mittel kaufen, die mir bei meiner Arbeit tatsächlich weiterhalfen. Ich brauchte keine Zeit und Energie auf die Überlegung zu vergeuden, wie ich bestimmte Mittel anders herstellen oder ersetzen soll. Jetzt kann ich mich endlich wirklich auf die Lösung der Probleme konzentrieren.

Ich weiß noch nicht, wo ich studieren werde, aber ich habe noch ein wenig Zeit, mich zu entscheiden. Auf die Frage aber, ob es ein Projekt oder Problem gibt, das ich in der Zukunft lösen möchte, würde ich die Antwort geben: selbst wenn es das geben würde, würde ich es nicht verraten! :) ”

Vorstellung von Tamás Imets auf Englisch:

BIANKA MARINA PAP
Sportlerin Trägerin des Stipendiums „Für junge Talente der Nation"
Privatschülerin

ANDRÁS KÖRTÉSI
Träger des Stipendiums „Für junge Talente der Nation"
Schüler des Evangelischen Gymnasiums Budapest-Fasor

#Schwimmerin

„Beim Schwimmen geht es um Frühaufstehen und Training den ganzen Tag. Das Schönste ist, wenn man nach der langen Vorbereitung, der ausdauernden Arbeit und den gebrachten Opfern gewinnt.

Wahre Begabung ist, wenn jemand auf einem Gebiet besonders gut ist. Begabung und Fleiß, beim Schwimmen aber grundsätzlich der Fleiß und der Ausdauer führen zum Erfolg.

Ich trainiere unglaublich viel. Wenn ich bedeutende Ergebnisse hervorheben soll, dann würde ich meine Silber- und Bronzemedaillen bei den Ersten Olympischen Spielen in Rio und meine Goldmedaille bei der EM nennen. Das waren phantastische Erlebnisse.

Mit sieben Jahren habe ich mir das Bein gebrochen, und auf Rat des Arztes begann ich zu schwimmen, aber als Leistungssport betreibe ich diese Sportart erst seit meinem zwölften Lebensjahr. Meine Eltern haben mir sehr viel geholfen, mich unterstützt, aber im Leistungssport ist die Rolle des Trainers genauso wichtig. Ich stehe jeden Tag sehr früh auf und gehe auch früh ins Bett, deswegen haben wir uns, ich und meine Mitbewohner, bei der täglichen Routine gestört. Ich bin aus dem Wohnheim ausgezogen, eine Zeit lang wohnte ich in einer Pension, aber mithilfe des Stipendiums „Für junge Talente der Nation" kann ich jetzt allein in einer kleinen Wohnung leben, sodass ich mich nur auf das Training konzentrieren kann. Neben dem Leistungssport möchte ich das Gymnasium absolvieren und später studieren, möchte mich aber thematisch nicht weit entfernen, sondern mich auf dem Gebiet des Sports weiter qualifizieren."

Bianka Marina Pap:

#Fotokünstler

„Ich denke, dass die Begabung eine Gabe für den Menschen ist. Man kann damit geboren werden, man darf sie aber nicht verkümmern lassen, man muss sie fördern. Man kann und muss auch immer Neues lernen, experimentieren und Mut haben, die entsprechenden Mittel, die materiellen Bedingungen sind aber mindestens ebenso wichtig.

Gerade deswegen kann ich dem Stipendium für junge Talente der Nation sehr viel verdanken, da ich dank dieser Förderung eine halbprofessionelle 4K-Kamera kaufen konnte, mit der man bereits wirklich gut arbeiten kann. Mein Interesse für den Film begann bereits in kleinem Alter, da mein Vater als Kameramann arbeitet. Ich war 8 oder 9, als er um die Weihnachtszeit eine Kamera auf dem Tisch liegen ließ, und ich begann mit ihr heimlich Aufnahmen zu machen: Ich stellte meine Sammlung aus Flaschenkorken und Flaschenkappen vor, ich habe sogar eine Story dazu erfunden. Als ich fertig war, habe ich die Kamera wieder auf den Tisch gestellt. Wie es sich nachher herausstellte, wollte mein Vater aus den Familienaufnahmen auf der Kassette ein kleines Geschenk zusammenschneiden, und als er dann mit der Arbeit begann, fand er auch meine Aufnahme darauf. Mein erster „Kurzfilm" hat ihm sehr gut gefallen, und dann hat er mir die ersten Kunstgriffe beigebracht. Ich habe das große Glück, dass mein Vater nach wie vor mein Mentor ist, doch es hilft die ganze Familie mit. Meine Oma zum Beispiel hat bereits in mehreren Filmen gespielt. Ich mag jede Phase des Filmemachens, am spannendsten für mich jedoch sind das Schneiden und die Nachbearbeitung, durch die der Film in seine endgültige Form gebracht werden kann. Da möchte ich mich noch unbedingt weiterentwickeln."

András Körtési:
Die Lichter von Budapest:

BENJÁMIN BÁNKI
Rezitator,
Slam-Poetry-Performer
Träger des Stipendiums
„Für junge Talente der Nation"
Schüler des Babits-Gymnasiums
Pécs

#Rezitator

„Ich denke an die Begabung als an ein Geschenk oder eine Möglichkeit. Ich möchte sie keinesfalls missbrauchen, sondern gebrauchen und entwickeln.

Die ersten prägenden Erlebnisse hatte ich noch im Literaturunterricht in der Grundschule, es war aber mein Vater, der mir gezeigt hat, was jenseits der Unterrichtsstunden ist. Er zeigte mir Aufnahmen mit Rezitationen von Zoltán Latinovits, das hat dann mein Interesse für die Gattung geweckt.Ich war etwa 12, als ich selbst Gedichte zu schreiben begann, und dann kam als neue Gattung die Slam Poetry.Seitdem habe ich viele Erfolge erreicht, und wenn ich jetzt nur an das Rezitieren denke, möchte ich den Kaleidoskop-Juniorpreis hervorheben, auf den ich sehr stolz bin. In der Gattung der Slam Poetry war es der Sieg bei Ki Mit-Tube (ein Online-Videowettbewerb in Ungarn), der mich zum Weitermachen ermutigte. Und ganz allgemein gesehen bin ich stolz darauf, dass ich bereits zum zweiten Mal das Stipendium für junge Talente der Nation erhalten habe. Ich kann diesem Stipendium sehr viel verdanken. Ich fahre zu den verschiedensten Wettbewerben und Vorlesungen, oder um außergewöhnliche Literaturstunden zu halten. Ohne die Förderung müssten all diese Reisen aus der eigenen Tasche finanziert werden, und so hilft mir das Stipendium, an möglichst vielen Orten zu performen. Mein Ziel ist, meine Umgebung mit der Literatur zu erreichen und zu fesseln. Neben den Wettbewerben ist nämlich das der spannendste Moment für mich, dass ich meine Altersgenossen ansprechen und ihnen zeigen kann, wie spannend diese Gattung ist."

Zoltán Latinovits
(1931-1976)

Er zählt zu den bekanntesten ungarischen Schauspielern, viele nennen ihn einfach den „Schauspielerkönig". Seine bekanntesten Rollen: Cipolla, Romeo, Sindbad.

Das Kaleidoskop-Lyrikfestival

Mitteleuropas größtes Festival für Vortragskunst eröffnete 1999 seine Toren. In ungeraden Jahren spielt das traditionelle Gedichtrezitieren die Hauptrolle, in geraden Jahren treten Lyrik-Bühnenproduktionen auf. Das Festival wird vom Nordungarischen Regionalen Rezitationsverein organisiert, der Verein Ungarischer Rezitatoren fungiert als Veranstalter und fachlicher Koordinator.

HABEN SIE ES GEWUSST?

» *Wissenschaftspreis in 2017 die Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und* ***L'OREAL*** *Frauenpreis für die ungarische Astronomin Ágnes Kospal: als Mitarbeiterin von der Ungarische Akademie für Wissenschaft in Bereich Astronomie und Geowissenschaften, derzeit studiert mit ihren Forschungsteam junge Sterne: Ihre Abrbeit hilft zu verstehen, wie das Sonnensystem vor 4,6 Milliarde Jahren geboren ist.*

» Die ungarischen Athleten haben 176 Gold, 151 Silber und 174 Bronzemedaillen, insgesamt 501 Medaillen in der Geschichte der modernen Olympischen Spiele gewonnen*, während die Paralympischen Sportler haben 31 Gold, 49 Silber und 64 Bronzemedaillen gewonnen, die zusammen 144 Medaillen in der Paralympischen Spielen bedeuten.*

» Es gibt Eine wachsende Zahl von erfolgreichen jungen ungarischen Unternehmern (zB. Prezi, NNG, LOgMeIn und Pocket), *die nicht nur mehr und mehr Platz in Ungarn, sondern auch auf dem internationalen Markt erorben.*

Prezi: *NNG:* *LOgMeIn:* *PocketGuide:*

» Einer der einflussreichsten und angesehensten Weinwettbewerb der Welt, die International Wine Challenge in 2017, zwei ungarischen Wein – der Wein „Premium-Juhfark" von Jahr 2015 von der Kellerei Tornai und von der Kellerei Groß Tokaj der Wein „5 puttonyos Tokay Aszú 2013" - Wurden mit dem renommierten Anerkennung, Trophäe-Preis ausgezeichnet. der Kellerei Tornai hat so ohne Unterbrechung den Preis von drei Jahren gewonnen, die selten weltweit Einkommen ist.

» Oscar-Verleihung für 2 ungarische Filme für den besten fremdsprachigen Film. Im Jahr 1982 Istvan Szabo: Mephisto und in 2016 für Laszlo Nemes:der Sohn von Saul. In 1981 Bester animierter Kurzfilm Kategorie für Ferencz Rofusz für den Film, die Fliege. Im Jahr 2017 in Live-Action- Kurzfilm Kategorie für Kristóf Deak für den Film: Mindenki (Sing).